



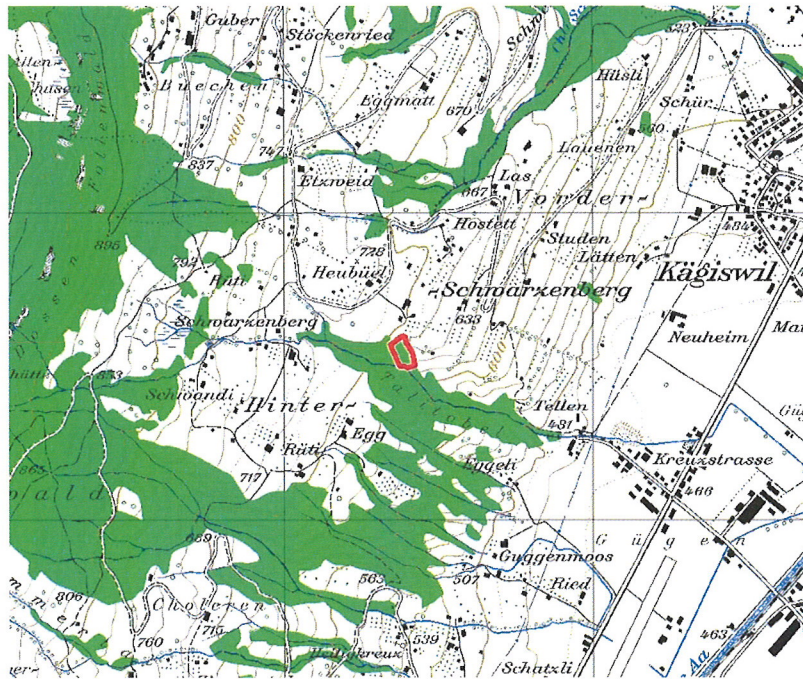
KANTON
OBWALDEN

Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)

WEISERFLÄCHEN-NETZ OBWALDEN

SARNEN TELLENBACH

DOKUMENTATION 2007



Ausschnitt LK 1 : 25'000

20. Dezember 2007

Adrian von Moos, dipl. Forsting. ETH
Riedweg 3, 6072 Sachseln

Tel. 041 660 94 71
Fax 041 660 95 56
adrian.vonmoos@bluewin.ch



belop gmbh

Ingenieure und Naturgefahrenfachleute

Schwanderstr. 25
041 661 02 70

6063 Stalden
info@belop.ch

Ort: Tellenbach	Weiserfl. Nr.	Fläche (ha): 0,6	Datum: 4.10.2007	BearbeiterIn: D. Wier, R. Unzicker, B. Lovetz, H. Kunziker
Koordinaten: 661 385/196 545	Beilagen: Form. 2 <input checked="" type="checkbox"/> Form. 3 <input checked="" type="checkbox"/> Form. 4 <input type="checkbox"/>	Meereshöhe: 660	Plän 1:1000 <input checked="" type="checkbox"/> Fotoprotokoll <input checked="" type="checkbox"/> Andere:	

Situationsskizze:

Waldfunktion(en):

- ZSF - Putschung
- ZSF - Gewinnbereich

Zieltyp:

- Jungwaldpflege
- offene Flächen zu
- Eingriff
- Eingriffsstärke
- Eingriffstunus

Grund für Weiserfläche (Geltungsbereich u. Fragestellung):

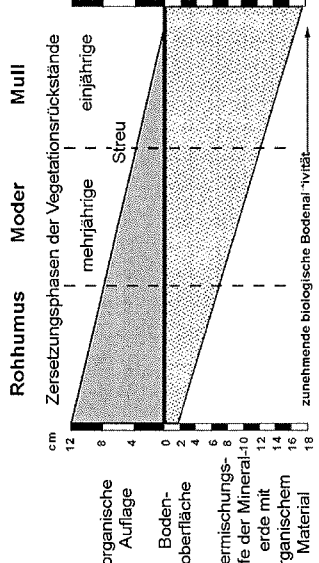
- Stabilität und Dauerhaftigkeit des verbleibenden Bestands

Bestandesbild (Profilskizze, Kurzbeschreibung):

alle Distenzen: Angabe von schwächeren Längen
 Durchschnittliche Hangneigung $36^\circ = 73\%$
 Reduktionsfaktor schwächer - horiz. Längen: 0,81

Gemeinde: Sarnen		Ort: Tellenbach	Datum: 04.10.2007	BearbeiterIn: W. Kiser, U. Hunziker, R. Christen, B. Loretz	Fassung: 26.11.2003
1. Standortstyp(en): Typischer Waldmeister Buchenwald (7)					
2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Rutschungen (flachgründig, grosser potentieller Beitrag des Waldes) / Gerinneeinhang					
3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen					
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand heute	Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	6. Etappenziele mit Kontrollwerten Wird in <input type="text" value="10"/> Jahren überprüft.
<ul style="list-style-type: none"> Mischung (Art und Grad) 	Lbh 70-100% Bu 30-100% Fi 0-10%	Lbh 5% (Es) Bu 45% Fi 40% Eib 10%			
<ul style="list-style-type: none"> Gefüge vertikal - Ø-Streuung 	genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 versch. Durchmesserklassen	eine entwicklungsfähige Durchmesserklasse			
<ul style="list-style-type: none"> Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl) 	Lückengrösse max. 6a, bei gesicherter Verjüngung max. 12a Deckungsgrad dauernd ≥40%	Lückengrösse ~18a Deckungsgrad ~20%			
<ul style="list-style-type: none"> Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser 	mind. 1/2 der Kronen gleichmässig geformt lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt Hänger keine instabilen Bäume oder rutschgefährdete Stämme	Kronenform grösstenteils ungleichmässig, Verankerung i.O. vereinzelte Hänger (Bu) einzelne instabile Bäume		keine Eingriffe im verblei- benden Restbestand (Lücke schon zu gross, DG zu klein)	
<ul style="list-style-type: none"> Verjüngung - Keimbett 	Flächen mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	Flächen mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3			
<ul style="list-style-type: none"> Verjüngung - Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe) 	Deckungsgrad < 0.8 mind. 10 Bu pro a (Ø alle 3m)	5 Bu + 5 Lbh (Es, Ul, Ah) pro a		Rutschung stabilisieren durch Pflanzung von Weissertlen und Weiden	siehe Aufwuchs
<ul style="list-style-type: none"> Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD) 	pro ha mind. 1 Trupp (2-5a, Ø alle 100m) oder Deckungsgrad mind. 3% Mischung zielgerecht	1 Trupp vorhanden Mischung zielgerecht		Verjüngung beobachten bei Bedarf Waldbrebe bekämpfen	flächendeckende Dichtung Mischung zielgerecht
4. Handlungsbedarf <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			5. Dringlichkeit <input type="checkbox"/> klein <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> gross		

sehr schlecht minimal ideal

<p>Gemeinde: Samen Ort: Tellenbach</p> <p>Bestandesgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - August 2005 Rutschung - 2006 Holzschlag und Räumung des Holzes auf der Rutschung und der Rutschablagerung - 2007 Weisserlen gepflanzt, 725 Stk. 	<p>Datum: 04.10.2007</p> <p>Bodenoberfläche:</p> 	<p>BearbeiterIn: W. Kiser, U. Hupziker, R. Christen, B. Loretz</p> <p>Krautschicht:</p> <p>Aspektbestimmende Arten: Deckung in 1/10</p> <p>Weitere Arten:</p> <p>Verjüngung:</p> <p>Anwuchs: 5 Bu + 5 Es / Are, im weiteren BUI, WEr</p> <p>Vorrat, Zuwachs, Holzanfall:</p> <p>Vorrat ca. 120 m³/ha Zuwachs 12-15 m³/ha*J</p> <p>Kluppierungsprotokoll beigelegt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> ja Anzeichnungsprotokoll beigelegt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> ja Entwicklungsstufe/Strukturtyp:</p>
<p>Belastung:</p>	<p>Oberboden:</p>	<p>Unterboden:</p>



Weiserflächen-Netz Obwalden
Sarnen Tellenbach

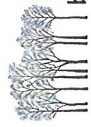
Situation **M 1 : 1'000**

196600



Kartengrundlage:
- Orthophotoplan, Mai 2005
- DTM AV

Stalden, 06. August 2007



belop gmbh
Ingenieure und Naturgefahrenschleure
Schwandenstr. 25
041 661 02 70
info@belop.ch

Weiserfläche Tellenbach, Sarnen

Eckpunkte und Grenzen, Dokumentation 04. Oktober 2007



NW-Ecke im Graben (Bach),
Versicherungspunkt 8 m von der NW-Ecke auf der N-Grenze
markiert mit einem Eibenpfahl (Pfeil).



NO-Ecke am Waldrand markiert mit einem Eibenpfahl.



SO-Ecke am Waldrand neben einer Kirsche und Eiche nahe dem Schafunterstand.



SO-Grenze in der Hangfalllinie von der SO-Ecke zum Tellenbach.

Die Eckpunkte am Tellenbach wurden nicht markiert.

Weiserfläche Tellenbach, Sarnen

Fotodokumentation 04. Oktober 2007



Gegenhangaufnahme des oberen Teils der Weiserfläche.
Aufnahmestandort am Weidezaun/Hangkante östlich der Weiserfläche.



Fotostandort 1 = Grenze der Weiserfläche, 11 m unterhalb der NO-Ecke.
Blick Richtung SSW über Anrisskante der Rutschung zum Tellenbach.



Fotostandort 2 = gleicher Standort wie 1.
Blick Richtung WSW quer über den Anrissbereich
der Rutschung.



Fotostandort 3 nahe der SO-Ecke der Weiserfläche
auf einem Fi-Stock mit Kernfäule
Blick Richtung W.



Fotostandort 4 am Bach = W-Grenze oberhalb einer Eibe.
Blick hangaufwärts.



Fotostandort 5 oberhalb der Anrisskante der Rutschung unterhalb einer Eibe.
Blick hangabwärts in den verbleibenden Bestand.



Fotostandort 5 oberhalb der Anrisskante der Rutschung unterhalb einer Eibe.
Blick hangabwärts auf die Rutschungsablagerung = Verjüngungsfläche.



Lage des Fotostandorts 5 unterhalb der Eibe.